

# Schulinternes Curriculum Sachunterricht



**Astrid-Lindgren-Schule**

Förderschule mit dem  
Schwerpunkt Sprache

Ludwig-Richter-Str. 29, 53123 Bonn

Stand: Februar 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über ausgewählte Themen im Sachunterricht.....	9
3. Schulinternes Curriculum Sachunterricht SEP 1-3.....	10
4. Schulinternes Curriculum Sachunterricht Jahrgangsstufe 3.....	20
5. Schulinternes Curriculum, Sachunterricht, Jahrgangsstufe 4.....	26
6. Medien, Materialien, Lehrwerke.....	32
7. Perspektiven der Fachkonferenz Sachunterricht .....	33
Literatur.....	34
Anhang .....	35

# 1. Einleitung

Ziel des Sachunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich ihre Lebenswelt zu erschließen und sich in dieser zurechtzufinden sowie sie verantwortungsvoll mitzugestalten (MSW, 2012). Dabei stehen sowohl einzelne sachunterrichtliche Fragestellungen als auch die Erarbeitung von Zusammenhängen in den Bereichen Natur und Leben, Technik und Arbeitswelt, Raum, Umwelt und Mobilität, Mensch und Gemeinschaft sowie Zeit und Kultur im Mittelpunkt.

## **Sprache und Kommunikation im Sachunterricht**

Das Spektrum an Themen und möglichen Inhalten und das Versprachlichen von lebensweltlichen Zusammenhängen im Sachunterricht führen zu einem besonders hohen Anteil eines Fachwortschatzes. Die Arbeitsweisen und Methoden des Faches, wie Experimentieren, Partner- oder Teamarbeit setzen zudem hohe sprachliche und kommunikative Fähigkeiten voraus. Hieraus ergeben sich besondere Herausforderungen und (sprachliche) Hürden, die wir in der Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern im Fach Sachunterricht berücksichtigen müssen. Zu diesen zählen:

- Wortschatz, insbesondere Fachwörter, abstrakte Begriffe und differenzierte Verben
- Verstehen und Ausdruck kausaler und zeitlicher Zusammenhänge (z.B. Phrasen *wenn - dann, je – desto*, temporale und räumliche Ausdrücke, Nebensätze)
- Texte auf Arbeitsblättern, in Arbeitsheften oder Sachbüchern lesen und verstehen
- Komplexere Sprachhandlungen z.B. *erklären, beschreiben, vermuten*
- Sprechbeiträge, z.B. *diskutieren, präsentieren*
- Dialogische und sozial-kommunikative Fähigkeiten in Partner- und Gruppenarbeit

Gleichzeitig bietet das Fach (gerade deshalb) vielfältige Möglichkeiten für eine gezielte Sprachförderung, indem fachliche Ziele mit Förderzielen auf den einzelnen Sprachebenen verknüpft werden (Mönter 2012).

## **Sprachheilpädagogischer Unterricht vs. sprachsensibler Unterricht**

Da Mehrsprachigkeit und Heterogenität innerhalb der Schülerschaft an allen Schulen mittlerweile die Regel darstellen, ist der Aspekt der Fachsprache in den letzten Jahren in den Fokus der Fachdidaktik gerückt. Unter den Stichworten „Bildungssprache“ und „sprachsensibler Unterricht“ (Leisen, 2013; Woerfel & Giesau, 2018) werden didaktisch-methodische Aspekte diskutiert, mit denen der Unterricht sprachfördernder gestaltet werden soll. So sollen insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, aber auch jene mit Sprachschwierigkeiten, Unterstützung erhalten.

Ein sprachsensibler Unterricht und der an unserer Schule umgesetzte sprachheilpädagogische Unterricht haben gemeinsam, dass in beiden die Unterrichtsplanung und -durchführung sprachsensibel erfolgen. Sprache soll in sinnvollen Situationen handelnd erlebt und erlernt werden. Ein sprachsensibler Unterricht analysiert die sprachlichen Aspekte eines Faches dabei vor allem aus fachlicher und didaktischer Sicht. Der sprachheilpädagogische Unterricht geht darüber hinaus, indem er auf einer individuellen Sprachdiagnostik beruht und sich auf konkrete Entwicklungsbeeinträchtigungen und Förderziele der Sprache und Kommunikation bezieht. Im Fokus steht immer die grundsätzliche Sprachkompetenz und Sprachentwicklung der Schülerinnen und Schüler (Bastians, 2018; Reber & Schönauer-Schneider, 2009; s.a. Schulprogramm).

Im Folgenden werden sprachspezifische Förderaspekte unseres sprachheilpädagogischen Sachunterrichts erläutert. Diese kommen übergreifend bei allen Themen im Sachunterricht zum Tragen.

## **Sprachspezifische Förderaspekte im Sachunterricht**

### Wortschatzarbeit

Der besonders hohe Anteil eines natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachwortschatzes umfasst abstrakte Begriffe (z.B. *Angst, Konflikt, Freiheit, Schmerz, Sucht*), differenzierte Ausdrücke, insbesondere Verben zum Beschreiben von Vorgängen (z.B. *schmelzen, erhitzen*) sowie zahlreiche Begriffe, die im Fach eine andere Bedeutung als im Alltag erfahren (z.B. *sauer, Stoff, Herz, Blatt, Kraft*). Des Weiteren stellen zahlreiche Kompetenzen wie *beschreiben, erklären, untersuchen* oder *vergleichen* komplexe Sprachhandlungsformate dar. Diese erfordern einen Grundwortschatz von bspw. Adjektiven (*glatt, rau, hart, weich* usw.), über die Schülerinnen und Schüler mit Sprachschwierigkeiten nicht ohne weiteres verfügen. Dieser Basiswortschatz muss daher zunächst gezielt erarbeitet werden.

Zur Erarbeitung neuer Begriffe und um den Abruf von Begriffen im Unterricht zu unterstützen, kommen folgende Methoden und Hilfen im Sachunterricht zum Einsatz:

- Wortspeicherplakate
- Eigens erstellte Wörterbücher und -listen
- Spiele zur Förderung des Wortabrufs: Kim-Spiele, Stadt-Land-Fluss, Memory, Domino, Kreuzworträtsel u.a.
- Techniken zur Aktivierung vorhandenen Wortwissens: Mind-Map, Ideensonne u.a.
- Rituale wie Wort des Tages/Woche/Monat, Wörter-Schatzkiste
- Schriftsprachliche Hilfen wie Silbenschrift und farbliche Artikelmarkierung
- Silben klatschen und schwingen
- Eselsbrücken
- Erarbeitung von häufig zusammen auftretenden Begriffen, Phrasen oder Redewendungen
- Abrufhilfen mittels Nennung des Anfangsbuchstabens, Gesten oder Umschreibungen

Generell ist es wichtig neue Begriffe hochfrequent zu präsentieren und eine erhöhte Abrufhäufigkeit für die Schülerinnen und Schüler durch sprachaktivierende Formate (Übungen, Spiele, Partnerarbeit) zu ermöglichen.

### Multiperformanz und Handlungsorientierung

Unser Wortwissen wird über verschiedene Informationen abgespeichert: phonologische, semantische, morphologische, syntaktische und episodische Informationen. Für eine erfolgreiche, elaborierte Abspeicherung neuer Begriffe sollten daher stets die verschiedenen Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Fühlen) angesprochen werden. Hierfür bietet gerade der Sachunterricht besonders viele Gelegenheiten, bspw. in den Themenfeldern Ernährung, Zähne oder Mein Körper.

Konkrete Handlungen sollten den Ausgangspunkt für die Erarbeitung neuer Begriffe bilden. Dazu zählen im Sachunterricht neben dem Umgang mit Realgegenständen oder Modellen auch Originalbegegnungen, die vielfältige Handlungsmöglichkeiten zu einem Thema ermöglichen, z.B. der Unterrichtsgang zu einer Brücke oder der Besuch einer Feuerwehrrache.

## Sicherung des Sprachverständnisses, Metasprache und Handlungsbegleitendes Sprechen

Schülerinnen und Schüler mit Sprachentwicklungsproblemen zeigen häufig große Probleme im Sprachverstehen. Dies zeigt sich besonders bei der Erarbeitung von Sachthemen, vor allem beim Verstehen von Zusammenhängen oder zeitlichen Abfolgen. Nicht- oder Missverstehen überhaupt zu erkennen oder adäquat nachzufragen, stellt für viele außerdem eine Hürde dar.

Das Sprachverstehen wird in unserem Sachunterricht daher durch folgende Elemente unterstützt:

- Angstfreie Kommunikationsatmosphäre zur
- Erarbeitung eines guten Zuhörverhaltens, Zuhörregeln (Ich schaue den Sprecher an. Ich denke mit.)
- Förderung des Nachfragens und besondere Wertschätzung von Fragen, z.B. Forscherfrage
- Vermittlung von Fragetechniken, z.B. Wer-Wie-Was-Wo-Warum-Kette
- Zeit und Raum zum Fragen stellen, z.B. Frage-Ecke oder 5-Minuten-Fragerunde
- Einsatz von Metasprache
- Handlungsbegleitendes Sprechen bei mehrschrittigen Handlungen und Abläufen, z.B. beim Experimentieren (Ich brauche heute... / Ich bereite den Platz vor / Ich vermute, dass... / Ich beobachte, dass... usw.)

## Visualisierungen

Eine weitere wesentliche Unterstützung des Sprachverstehens erreichen wir durch den Einsatz unterschiedlicher Visualisierungen. Folgende Visualisierungen, geordnet nach steigendem Abstraktionsgrad, kommen im Plenum, an der Tafel, auf Plakaten oder bei mündlichen und schriftlichen Arbeitsanweisungen im Sachunterricht zum Einsatz:

- Realgegenstände, Modelle, Miniaturgegenstände
- Fotos
- Zeichnungen
- Piktogramme
- Symbole
- Schrift

## Sprachliche Vereinfachung von Lese-/Sachtexten

Texte und Arbeitsanweisungen auf Arbeitsblättern oder in Arbeitsheften der Grundschule sowie Informationstexte aus Sachbüchern verstehen Schülerinnen und Schüler unserer Schule oft nicht ohne zusätzliche Hilfestellung. Ein selbständiges und kooperatives Arbeiten mit diesen Materialien ist somit nicht automatisch möglich. Die Arbeitsanweisungen und Informationen müssen häufig sprachlich modifiziert und vereinfacht werden in Bezug auf:

- Wortschatz
- Syntax
- Menge und Anordnung des Textes
- Schriftgröße
- Visuelle Hilfen wie Silbenschrift und farbliche Artikelmarkierung
- Hervorhebungen über Fettschrift oder Unterstreichung

### Unterstützung in kommunikativen Situationen

Die Richtlinien heben die Bedeutung kooperativer Lerngemeinschaften für den Sachunterricht hervor. In kooperativen Settings Lernwege selbst zu organisieren und Lösungen gemeinsam zu finden erfordert hohe sprachliche und kommunikative Kompetenzen. Zentrale Sprachhandlungen (*vermuten, erklären* etc.) und Redebeiträge (*präsentieren*) des Sachunterrichts setzen sich zudem aus verschiedenen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen zusammen. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler hierbei durch:

- Einführung und wiederholte Übung einzelner Sprachhandlungsformate (Schritt für Schritt, mit Visualisierung)
- Lernen am Modell oder im Rollenspiel
- Vorstrukturierung von Kommunikationssituationen mittels Checklisten
- Klare Rollenverteilung (Hörer-Sprecher, Beobachter, Fragensteller)
- Vorgabe von Wörtern und Satzanfängen, z.B. für Experimente: *Ich vermute, dass... / Ich beobachte, dass...* oder für Reflexionsphasen: *Ich habe gelernt, dass... / Für mich war es heute...*
- Zeitliche Begrenzung von Gesprächssituationen
- Schaffung einer angstfreien Kommunikationsatmosphäre

### **Spezifische sprachliche Förderziele**

Neben den aufgezeigten sprachspezifischen Förderaspekten bieten sich zahlreiche Themen im Sachunterricht in besonderer Weise an, um das fachliche Lernen mit einem sprachlich-kommunikativen Förderziel auf einer der Sprachebenen zu verknüpfen.

Diese möglichen Verknüpfungen werden in den Tabellen unter dem Punkt „Förderspezifische Besonderheiten im Fach“ erläutert und können so direkt bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden.

### **Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Bildungsgang Lernen**

Der Sachunterricht stellt ein Fach dar, in dem viele Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten – im Gegensatz zu den Fächern der Kulturtechniken – Erfolgserlebnisse erzielen können, denn: Sie können Alltagserfahrungen und Alltagswissen zu sachunterrichtlichen Themen einbringen. Bei vielen Aufgabenstellungen sind manuelle Fertigkeiten, unabhängig von Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten gefragt. Beim Arbeiten in kooperativen Lernformen können alle Schülerinnen und Schüler ihre jeweiligen Stärken und Schwächen einbringen und gemeinsam zu einem Ziel gelangen (s.a. Wodzinski, 2006).

Lebensweltliche Sachverhalte und Zusammenhänge zu verstehen, Dinge zu ordnen, zu vergleichen oder Gelerntes auf neue Bereiche zu übertragen stellt Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten jedoch gleichzeitig vor besondere Herausforderungen. Auch mehrschrittige Aufgabenstellungen, wie Experimentieren oder Konstruktionsaufgaben (z.B. Brücken bauen), stellen hohe Anforderungen. Hierbei benötigen diese Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht besonderer Unterstützungsmaßnahmen, dazu zählen (s.a. Wodzinski, 2006):

- Stärkere Vorstrukturierung
  - o des Themas in Teilthemen
  - o der Arbeitsanweisungen

- der Arbeitsschritte
- Hilfestellung während des Arbeitens (Checklisten etc.)
- Unterstützende Fragen und strukturierende Gespräche zu Themen
- Handlungsorientiertes Heranführen an Themen
- Vorwissen wiederholend aktivieren (u.a. am Anfang/Ende jeder Stunde)
- Merkhilfen zur Verfügung stellen (Plakate, „Spickzettel“ etc.)
- Arbeitsblätter und Sachtexte zu Themen differenziert anbieten
  - Bilder zur Veranschaulichung oder anstelle von Texten
  - Reduktion und ggf. Vereinfachung von Texten
  - Informationen explizit geben statt bspw. in Form von Karten oder Tabellen
  - Übersichtliche Anordnung der Informationen (Fett- oder farbliche Markierung, Pfeile)
  - Satzanfänge und Wortmaterial zur Verfügung stellen („Hilfe“-Umschlag, auf der Rückseite der Tafel oder des Arbeitsblattes etc.)
- Lernpartner für Lese- oder Schreibaufgaben
- ggf. Alternativaufgaben mit wiederholend, übendem Charakter

### **Gesundheitsförderung und Prävention mit dem Programm Klasse2000®**

Eine besondere Rolle innerhalb des Sachunterrichts nimmt an unserer Schule das Konzept Klasse2000® ein.

Klasse2000® ist ein umfassendes, erprobtes und evaluiertes Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule zu folgenden Themen (<http://www.klasse2000.de>):

- Gesund essen und trinken
- Bewegen und entspannen
- Sich selbst mögen und Freunde haben
- Probleme und Konflikte lösen
- Kritisch denken und Nein sagen

Die Symbolfigur KLARO führt durch die Einheiten und Materialien. Diese Figur motiviert die Kinder und unterstützt ihre Sprechfreude. Speziell geschulte Gesundheitsförderer gestalten von Klasse 1 bis 4 mehrmals pro Schuljahr Einführungsstunden zu den genannten Gesundheits- und Lebenskompetenzen aus dem Klasse2000®-Programm. Die Lehrkräfte führen diese Themen anschließend in ihrem laufenden Unterricht fort. Seit dem Schuljahr 2009/10 nimmt unsere Schule am Programm Klasse2000® teil, seit 2016/17 wird es jedes Jahr in allen Klassenstufen durchgeführt.

### **Fächerübergreifendes Lernen**

Der Sachunterricht bietet sich in besonderer Weise an, fächerübergreifendes Lernen zu ermöglichen. Ausgehend von konkreten fachlichen Themen sollen übergreifende Bezüge zu anderen Fächern hergestellt werden, um einerseits das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Zusammenhänge zu wecken und andererseits über Vernetzung von Inhaltsbereichen die Nachhaltigkeit des Kompetenzerwerbs zu fördern (MSW, 2012).

Dabei unterstützt fächerübergreifendes Lernen sprachliches Lernen in besonderem Maße: Durch das Aufgreifen eines Themas in verschiedenen Fächern werden der Wortschatz bzw. die sprachlichen Strukturen gehäuft präsentiert und in verschiedenen

Handlungskontexten erlebt. Im Deutschunterricht kann außerdem in besonderer Weise metasprachlich gearbeitet werden, indem Sprache als Lerngegenstand selbst genau untersucht wird (Lernbereich Sprache untersuchen).



## 2. Übersicht über ausgewählte Themen im Sachunterricht

Die folgende Übersicht veranschaulicht, welche Themen im Unterricht, von der Schuleingangsphase bis zur Klasse 4, behandelt werden. Die Auswahl soll als Leitlinie und Ideenspeicher dienen. Verbindliche Themen sind unterstrichen und fett markiert und werden anschließend ausführlicher dargestellt.

Bei der Auswahl wurden Kriterien berücksichtigt z.B. Leitbild der Schule, Standort der Schule, SQ-Aspekt, Möglichkeit für außerschulische Lernorte, Spiralcurriculum sowie Berücksichtigung der Richtlinien und Lehrpläne.

	Natur und Leben	Technik und Arbeitswelt	Raum, Umwelt und Mobilität	Zeit und Kultur	Mensch und Gemeinschaft
SEP	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Zähne</u></b></li> <li>▪ Igel/Eichhörnchen</li> <li>▪ <b><u>Mein Körper</u></b> (Klaro)</li> <li>▪ Wasser</li> <li>▪ Frühblüher</li> <li>▪ Das Huhn</li> <li>▪ <b><u>Magnetismus</u></b></li> <li>▪ Haustiere</li> <li>▪ Gesunde Ernährung (Klaro)</li> <li>▪ Die Wiese als Lebensraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Bauen und Konstruieren</u></b></li> <li>▪ Computer/Medien</li> <li>▪ Post</li> <li>▪ Lebensmittel und ihre Herstellung</li> <li>▪ Berufe</li> <li>▪ Gegenstände und Werkstoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Schulweg und Verkehrserziehung</u></b> (als Fußgänger, mit Roller etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Zeiteinteilung und Zeiträume</u></b> (Jahreszeiten, Monate, Wochentage)</li> <li>▪ Feste im Jahresverlauf</li> <li>▪ Computer/Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Zusammenleben</u></b> (Klasse, Schule, Familie)</li> <li>▪ <b><u>Bedürfnisse, Gefühle, Interessen</u></b></li> <li>▪ <b><u>Kinder bestimmen mit</u></b> (u.A. Einführung Klassenrat)</li> </ul>
Jg 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feuer</li> <li>▪ Die Kartoffel</li> <li>▪ <b><u>Mein Körper</u></b> (Klaro)</li> <li>▪ Der Wald als Lebensraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Feuer und Feuerwehr</u></b></li> <li>▪ Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Karten lesen</li> <li>▪ Müll und Mülltrennung</li> <li>▪ <b><u>Deutschland</u></b></li> <li>▪ Bonn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Kartoffel</li> <li>▪ Schule früher und heute</li> <li>▪ <b><u>Die Römer in Bonn</u></b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Kinder haben Rechte</u></b> (u.A. Weiterführung Klassenrat)</li> <li>▪ Die Wahl des Klassen-sprechers</li> </ul>
Jg 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Luft und Luftdruck</li> <li>▪ Planeten</li> <li>▪ <b><u>Elektrizität</u></b></li> <li>▪ Der Wasserkreislauf/ Lebensraum Wasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Brücken bauen*</u></b></li> <li>▪ „Fit im Netz“/Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Fahrradtraining</u></b> (incl. Verkehrs-erziehung)</li> <li>▪ <b><u>Europa</u></b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ritter und Burgen</li> <li>▪ Schrift und Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>Sexualerziehung</u></b></li> <li>▪ Suchtprävention (Klaro)</li> <li>▪ Freundschaften</li> <li>▪ Kinderrechte</li> </ul>

### 3. Schulinternes Curriculum Sachunterricht SEP 1-3

Bereich	Verbindliche Themen / Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen am Ende der 2. Klasse	Methoden/ Verknüpfung zu anderen Fächern / außerschulische Lernorte
Natur und Leben	<p><b>ZÄHNE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Zähne</li> <li>• Milchgebiss</li> <li>• Aufbau eines Zahns</li> <li>• Zahnpflege</li> <li>• zahngesunde Ernährung</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen wesentliche Merkmale des Gebisses kennen</li> <li>• erkunden und beobachten richtiges Zähneputzen</li> <li>• erkunden und beschreiben unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten und stellen deren Folgen für die Zähne dar</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Zähne im Spiegel betrachten und abmalen</li> <li>• Gebissmodell</li> <li>• Zähneputzen</li> <li>• BVK-Heft "Zähne"</li> <li>• Klaro: gesunde Ernährung</li> <li>• <i>Doppelkreis</i> (z.B. Fachbegriffe)</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des Buchstaben „Z“</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Schulzahnarztes</li> <li>• Besuch der Zahnfee</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> Wortspeicher mit Bildern anlegen, Präpositionen (Raum-Lage-Beziehungen: „oben, unten, hinten, zwischen, ...“)</p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Verbendstellung, Nebensätze (<i>Der Schneidezahn kann abbeißen, ...weil er scharf ist. Der Eckzahn kann das Essen festhalten, ...weil er spitz ist.</i>) s.a. CD Kontextoptimierung</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Umsetzung von Anweisungen beim Putzen der Zähne („kreisende Bewegungen“)</p> <p>Erzählfertigkeiten: Erzählen vom Tagesablauf (Ernährungsgewohnheiten über den Tag verteilt)</p>		

	<p><b>MEIN KÖRPER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesunde Ernährung/Frühstück (Klaros starke Pause)</li> <li>• Verdauung</li> <li>• Atmung</li> <li>• Entspannung</li> <li>• Abenteuer Bewegung</li> <li>• Das bewegte Klassenzimmer</li> <li>• Skelett</li> <li>• Körper und Körperpflege (Duschen vor dem Schwimmen, Hände waschen)</li> <li>• Sinne</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben, erkunden beobachten, untersuchen und beschreiben Vorgänge am eigenen Körper (Atmung, Entspannung)</li> <li>• lernen wesentliche Körperteile und Organfunktionen des Menschen kennen und verfügen über grundlegende Kenntnisse bezüglich einer gesunden Lebensführung</li> <li>• untersuchen und beschreiben die Bedeutung der eigenen Sinne in Alltagssituationen</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaro-Hefte und –Medien,</li> <li>• „Bewegtes Klassenzimmer“ (u.A.Klaro)</li> <li>• Stationenlernen und Experimentieraufgaben zu Sinnen und Sinneswahrnehmung</li> <li>• <i>Teamarbeit</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Sport:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspannung-Entspannung; Fitness; psychomotorische Spiele und Übungen</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperumrisse zeichnen, Körper/Portraits malen, Bilder aus Gemüse gestalten (Arcimbolo)</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungslieder</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaro (u.A. Besuch des Gesundheitsförderers)</li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> multimodale Wortschatzerweiterung (z.b. zu Brotarten, Obst); Oberbegriffe bei Lebensmitteln; Basiswortschatz Adjektive <i>groß-klein, dick-dünn, weich-haft, süß, scharf</i> etc. (zum Beschreiben von Körperteilen und des Körpers, zum Beschreiben von Sinneseindrücken)</p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Verbzweitstellung und Subjekt-Verb-Kongruenz (Tastsinn: ich fühle..., du fühlst...) s.a. CD Kontextoptimierung</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Nonverbale Kommunikation: Körperhaltung, Gesichtsausdruck und kommunikative Absichten</p>			

	<p><b>MAGNETISMUS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Magnetismus</li> <li>• einfache Wirkungen von Magneten (Anziehung, Kraftpunkt, Magnetstärke)</li> <li>• verschiedene Magnete, auch aus dem Alltag</li> <li>• Südpol, Nordpol</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen verschiedene Magnete kennen (Stabmagnet, Hufeisenmagnet) und finden deren Wirkung im Alltag wieder</li> <li>• erkennen durch Experimentieren, Beobachten, Beschreiben und Auswerten einfache Wirkungen von Magneten</li> <li>• lernen Nord- und Südpol kennen</li> <li>• erkennen, dass Magnete Dinge aus Eisen anziehen</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetismus-Werkstatt</li> <li>• Magnetekiste (Lehrmittelraum)</li> <li>• BVK-Heft „Experimente 2“</li> <li>• Experimentieren, Versuche durchführen</li> <li>• Spielsachen erkunden, untersuchen (Briobahn, Angelspiel, ...)</li> <li>• <i>Teamarbeit</i></li> <li>• <i>Mindmap</i></li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b>  <u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> kriteriengeleiteter Austausch beim Experimentieren/Partnerarbeit (vorstrukturierte Sprachhandlungsabläufe)</p>			

<b>Technik und Arbeitswelt</b>	<p><b>BAUEN UND KONSTRUIEREN</b> Bauen mit einfachen Werkstoffen (Papier, Pappe, Streichhölzer, Mundspatel, Kaplasteine):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauwerke</li> <li>• Fahrzeuge</li> <li>• Brücken</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können mit strukturiertem, z.B. Baukästen, und/oder unstrukturiertem Material bauen und ihre Funktionsweise erproben</li> <li>• können mit einfachen Werkstoffen Modelle von Bauwerken (z.B. Brücken, Türmen) bauen</li> <li>• fertigen einfache Modellzeichnungen an und nutzen sie</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Material: ggf. KiNT-Boxen (Brücken – und was sie stabil macht), Papier, Pappe etc.</li> <li>• Kapla-Steine ( und Konstruktionsbücher)</li> <li>• Spiel: „Make ,n’ Break“</li> <li>• Nikitin-Material</li> <li>• <i>Arbeiten und Bauen im Team, Pair-Check</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b> <u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Würfeln bauen, Baupläne erstellen</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b>  <u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> Basiswortschatz Präpositionen (Raumlage-Begriffe)  <u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Verbzweitstellung, Subjekt-Verb-Kongruenz (Was baust du? Was brauchst du? Ich baue / brauche ...) s.a. CD Kontextoptimierung  <u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Anweisungen geben und nach Anweisungen handeln</p>		

<b>Raum, Umwelt, Mobilität</b>	<p><b>SCHULWEG, VERKEHRSERZIEHUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrszeichen rund um die Schule finden, benennen, zeichnen und ihre Funktion erkennen</li> <li>• Kennenlernen der Verkehrssituationen rund um die Schule durch Wege zum Spielplatz, Sportplatz, Endericher Bach, Wald etc.</li> <li>• Verhalten am Fußgängerüberweg</li> <li>• Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus/Taxi</li> <li>• Sichtbare Kleidung</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkunden und erschließen ihre Umgebung,</li> <li>• beschreiben ihren Schulweg</li> <li>• erkennen einfache Pläne als Abbildung der Wirklichkeit</li> <li>• lernen geltende Verkehrsregeln kennen und wenden diese als Fußgänger und Rollerfahrer im Straßenverkehr an (Verkehrszeichen, Ampeln, Warnsignale)</li> <li>• reflektieren und beschreiben Merkmale sicherheitsorientierter Kleidung</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Primo-Hefte</li> <li>• <i>Mindmap/Tableset</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Mathe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum-Lage-Beziehungen, Pläne lesen</li> </ul> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibungen (mündlicher Sprachgebrauch)</li> </ul> <p><u>Sport:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsparcours mit Straßenschildern und Verkehrsregeln</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Reflektorfolie Aufkleber für eigenen Ranzen basteln</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• R. Zuckowski „Was zieh ich an?“, „Zebra-streifen“</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Stadtteilpolizisten und gemeinsamer Rundgang</li> <li>• Unterrichtsgang: Schulumfeld, Fotos von Schildern der Schule</li> <li>• „Unterrichtsgang“ in abgedunkelten Raum/Keller zur Überprüfung der Sichtbarkeit von Kleidung und Schultaschen</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> spezifische Funktionswörter verwenden („nach links“, „über den Zebrastreifen“, „bis zur Ampel“, „über die Straße“)</p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Verbzweitstellung/ -st-Endungen, um Wegbeschreibungen zu formulieren („Du gehst bis zur Ampel.“)</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> : Vorgänge genau beschreiben, so dass Gesprächspartner diese verstehen können</p>		

<b>Mensch und Gemeinschaft</b>	<p><b>ZUSAMMENLEBEN (KLASSE, SCHULE, FAMILIE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin Schulkind</li> <li>• Meine Schultasche, mein Material</li> <li>• Klassen- und Gesprächsregeln</li> <li>• Schule kennenlernen (Schulregeln, Pausenhof, Personal und Aufgaben)</li> <li>• Klassendienste übernehmen</li> <li>• Leben in der Familie</li> <li>• Familien sind verschieden</li> <li>• Steckbrief erstellen</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen ihre Klasse, ihre Schule und die dazugehörigen Personen kennen</li> <li>• lernen Ordnung zu halten und Strukturen zu übernehmen</li> <li>• setzen sich mit den Regeln des Zusammenlebens in Schule und Familie auseinander</li> <li>• beginnen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen</li> <li>• entwickeln eine positive Haltung zu sich selbst</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich-Heft“</li> <li>• DAZ-Material „Schule“</li> <li>• Leporello-Zeitleiste</li> <li>• Klaro-Kommunikation (Klaro-Materialien)</li> <li>• Spiel: „Wer bin ich?“</li> <li>• Trainingsspirale <i>Mindmap</i> aus Lernen lernen konkret (zum Schulranzen)</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stichwortartige Beschreibungen</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperumrisse zeichnen</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundgang durch die Schule, Schulhaus-Rallye</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> Erweiterung des Verbwortschatzes zu Tätigkeiten in der Schule und auf dem Schulhof („rutschen“, „schaukeln“, „springen“, „fangen“, „ausschneiden“, „einheften“ etc.) und Begriffen zur Schule</p>		

	<p><b>BEDÜRFNISSE, GEFÜHLE, INTERESSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche</li> <li>• Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche anderer</li> <li>• Umgang mit Konflikten</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit ihren eigenen Gefühlen wie Wut, Angst, Traurigkeit, Freude, ... auseinander</li> <li>• lernen eigene Bedürfnisse kennen und beginnen diese zu formulieren</li> <li>• setzen sich mit ihren Wünschen auseinander und lernen diese zu formulieren</li> <li>• lernen, die Gefühle anderer wahrzunehmen und zu respektieren</li> <li>• lernen Strategien zur Konfliktlösung kennen und üben sie ein</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Erste Hilfe im Streit“ nach dem Bensberger Mediationsmodell (BMM)</li> <li>• „Streitgeschichten“ (BMM)</li> <li>• „Kooperative Spiele“ (s. Pausenkonzept)</li> <li>• Darstellendes Spiel, Montagsmaler, Mitgutsch-Bilderbuch, „Das kleine ich bin ich“</li> <li>• Material von „GFK“ und „Kinderrechte-Training“ zu Gefühlen und Bedürfnissen</li> <li>• Klaro-Material</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b>  <u>Sport/Psychomotorik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kooperative Spiele, Wettkampfspiele</li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b>  <u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> Basiswortschatz Gefühle  <u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Subjekt-Verb-Kongruenz beim Beschreiben von Bildern, Gefühlen, Bedürfnissen („Du siehst fröhlich/traurig.“/“Er sieht fröhlich/ traurig/...aus.“); Verbenstellung, Nebensätze (<i>Die Pause war schön, weil ... Mir geht es gut/schlecht, weil ... Ich freue mich, dass ...</i>) s.a. CD Kontextoptimierung  <u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Gesprächsformen, Gespräche organisieren: Gesprächsführung, auch im Konflikt (Turn-Taking, Höflichkeit), nonverbale Kommunikation (Gefühle angemessen ausdrücken und erkennen) angemessen ausdrücken lernen (auch nonverbal)</p>			



<p><b>KINDER BESTIMMEN MIT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Meinung bilden</li> <li>• Entscheidungen in der Gruppe treffen, z.B. durch Abstimmen</li> <li>• Schulalltag mitgestalten</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beginnen sich eigene Meinungen zu bilden</li> <li>• lernen Möglichkeiten der Meinungsäußerung kennen und anzuwenden</li> <li>• lernen Gremien der Mitbestimmung kennen (Klassenrat)</li> <li>• lernen Entscheidungen zu treffen</li> <li>• lernen Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und sich daran zu halten</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des Klassenrats auch mit Hilfe der Schulsozialarbeiterin</li> <li>• Kinderrechte-Material von Unicef</li> <li>• Klassenratspiktogramme</li> <li>• Aktionen der Klasse gemeinsam planen und durchführen (Klassenfest, Ausflug, Projekt)</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Sport:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmen über die Auswahl eines Spiels</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesprogramm Kinderrechte NRW</li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Verbendstellung, Nebensätze, um Meinung auszudrücken (<i>Ich möchte / stimme dafür, weil... / damit...</i>)</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Kommunikative Funktionen: Begründen und Argumentieren, Kommunikations- und Gesprächsformen beherrschen: Diskussion</p>		

<b>Zeit und Kultur</b>	<p><b>ZEITEINTEILUNG, ZEITRÄUME</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Uhren</li> <li>• die Jahreszeiten</li> <li>• das Kalenderjahr mit Monaten</li> <li>• Feste im Jahreskreis</li> <li>• Tagesabläufe</li> <li>• eigene Lebensgeschichte</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden unterschiedliche Zeiteinteilungen und Zeitmessungen sachgerecht (Uhrzeit, Stundenplan, Jahreszeiten, Jahreskalender)</li> <li>• lernen verschiedene Uhren und ihre Anwendungen kennen</li> <li>• können einfache Formen der Zeitplanung vornehmen</li> <li>• lernen, Tagesabläufe anhand von Zeitmessung nachzuvollziehen und zu strukturieren</li> <li>• ermitteln wichtige Ereignisse und Daten ihrer eigenen Lebensgeschichte und stellen sie chronologisch dar</li> <li>• beschreiben Feste und Feiern im Jahreslauf und ordnen sie dem Jahreskreis und den Jahreszeiten zu</li> <li>• lernen das Ablesen analoger Uhren (ganze, halbe, viertel Stunden)</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Uhren von zu Hause mitbringen,</li> <li>• Geburtstags-, Adventskalender herstellen/verwenden,</li> <li>• Vorhaben planen (Ausflug, Klassenfest), durchführen und auswerten</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• James Krüss „Die Geschichte vom Wecker im Wald“, Rollenspiel; Bilder-geschichten</li> </ul> <p><u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uhrzeiten</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolf Zuckowski: „Das Lied vom Jahr“</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uhren basteln, Monatskalender gestalten</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach:</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> temporäre Präpositionen („vor“, „nach“)</p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Satzanfänge für zeitliche Abläufe („erst“, „anschließend“, „danach“)</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Erzählfertigkeiten: zeitliche Abläufe verbal formulieren lernen (Tagesablauf, Erlebnisse z.B. bei Festen)</p>		

# Vereinbarte kooperative Übungsformate für die Klassenstufe SEP

## Neu in SEP

- Mindmap, Teamarbeit, Gruppenpuzzle, Doppelkreis



Vorgesehen für die Klassenstufen 3 und 4:

- Lesetandem
- Tableset (Placemat)
- Graffiti
- Lerntempoduett

## Beispiele für lohnende Verknüpfungen von kooperativem Übungsformat und Unterrichtsinhalt in der Stufe SEP

- Trainingsspirale **Mind Map** beim Thema „Zusammenleben“ (s. Lernen lernen – konkret 1/2, Finken-Verlag): Ordnung im Schulranzen
- Die Methode **Mind Map** bietet sich durchgängig an, um z.B. Vorerfahrungen abzurufen, Wissen oder auch Fragen zu sammeln
- **Doppelkreis:** beim Festigen von Fachsprache und Bildungssprache
- **Teamarbeit** sowie **Paircheck** beim Bauen und Konstruieren, bei Aufgaben zum Experimentieren (Magnetismus, Sinne)
- Die kooperative Methode **think-pair-share** bietet sich als grundlegende Vorgehensweise im Sachunterricht an, um Denkprozesse anzustoßen und Wissen auszutauschen.

Detailliertere Aspekte der Leistungsüberprüfung und -bewertung finden sich im Leistungskonzept wieder.

#### 4. Schulinternes Curriculum Sachunterricht Jahrgangsstufe 3

Bereich	Verbindliche Themen / Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen am Ende der 4. Klasse	Methoden/ Verknüpfung zu anderen Fächern / außerschulische Lernorte
<b>Natur und Leben</b>	<p><b>MEIN KÖRPER – DAS HERZ (Klasse 2000 Klaro)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Herz und der Weg des Blutes (Blutkreislauf)</li> <li>• Körpererfahrungen mit dem Stethoskop</li> <li>• Pulsmessung</li> <li>• Gesunde Ernährung</li> <li>• Bewegung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Aufbau und die Grundfunktionen des menschlichen Körpers (z.B. <i>Blutkreislauf, Atmung, Verdauung</i>) beschreiben.</li> <li>• kennen die Grundsätze der Körperpflege, der gesunden Ernährung und der gesunden Lebensführung.</li> <li>• können Regeln und Tipps für eine gesunde Lebensführung (z.B. <i>Ernährung, Körperpflege, Erste Hilfe</i>) benennen.</li> <li>• können den Weg des Blutes durch den Körper beschreiben.</li> <li>• erklären die besondere Bedeutung des Herzens für den Blutkreislauf.</li> <li>• können ihren Puls in Ruhe und nach Bewegung ermitteln.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokolle führen (Ernährung, Tagesverlauf)</li> <li>• Partnerarbeit, <i>Teamarbeit</i></li> <li>• weitere Materialien zum kostenlosen Bestellen bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter: <a href="http://www.bzga.de">www.bzga.de</a></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln für gesundes Essen aufschreiben und zu Hause aufhängen; KV S. 444; Schlag nach; bsv-Verlag</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herz- und Blutkreislaufdarstellung</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmus (Herzschlag)</li> </ul> <p><u>Sport:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulsportfest durchführen, dafür Bewegungsspiele und Tänze einüben</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Gesundheitsförderers</li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Akkusativmarkierung: Ernährung, Gesundes Frühstück (<i>Ich nehme... / Ich möchte... den Schinken / den Käse</i>) Lebensmittel sortieren (<i>Was legst du zu den Milchprodukten / dem Obst, Gemüse? den/die/das</i>)</p> <p>Komplexe Syntax: Gesundheitsförderndes Verhalten begründend beschreiben, z.B. <i>Ich bleibe gesund, wenn... Ich achte auf meine Ernährung, damit... Ich mache Sport, damit...</i></p>			

<b>Technik und Arbeitswelt</b>	<p><b>FEUER UND FEUERWEHR</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brennbare und nicht brennbare Stoffe</li> <li>• Feuer löschen</li> <li>• Die Aufgaben der Feuerwehr</li> <li>• Wie entsteht ein Feuer</li> <li>• Der Notruf 112</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Eigenschaften und Veränderungen von ausgewählten Stoffen erkennen und beschreiben.</li> <li>• kennen Bedingungen für den Verbrennungsvorgang (Verbrennungsdreieck).</li> <li>• kennen Brandschutzmaßnahmen.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuche zu brennbaren Stoffen (Experimente planen, durchführen und auswerten)</li> <li>• Löschversuch</li> <li>• <i>Teamarbeit, Tableset</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedicht „Feuer“ von James Krüss lesen und stimmlich gestalten; KV S. 103; Schlag nach; bsv-Verlag</li> <li>• Versuchsprotokolle erstellen</li> <li>• Aus Sachtexten Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerbilder; z.B. Vulkanausbruch, Feuerwerk</li> </ul> <p><b>Lernorte/Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Feuerwehrwache</li> <li>• Brandschutzerziehung durch die örtliche Feuerwehr</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene:</u> Wortfeldarbeit Zusammengesetzte Nomen: z.B. Feuerwehrmann</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Gesprächsformen beherrschen, sprachliches Handeln in der Öffentlichkeit: Verhalten in Notsituationen (Informationen mitteilen, Perspektive des Zuhörers berücksichtigen)</p>		

<b>Raum, Umwelt, Mobilität</b>	<p><b>DEUTSCHLAND</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesländer und ihre Hauptstädte</li> <li>• Nachbarländer von Deutschland</li> <li>• Deutschlandflagge</li> <li>• Politische Ämter des Staates (Bundeskanzlerin, Bundespräsident)</li> <li>• Kartenkunde (Maßstab und Himmelsrichtungen)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können einfache Karten und Pläne lesen und deuten und sie zu ihrer Orientierung nutzen.</li> <li>• können auf Karten Entfernungen einschätzen und messen.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschlandkarte</li> <li>• Grundschulatlas</li> <li>• Spielvorschlag: Stadt-Land-Fluss</li> <li>• <i>Mindmap, Tableset, Partnerarbeit</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Steckbrief/Bericht schreiben</li> </ul> <p><u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßstabsberechnung</li> </ul> <p><u>Musik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschlandrap</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Collagen aus Prospekten erstellen</li> </ul> <p><b>Lernorte/Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des LVR-Museums</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Gesprächsform Vortragen, kriteriengeleitetes Präsentieren (Sprechtempo, Lautstärke, Deutlichkeit, Adressatenzugewandtheit)</p>		

<b>Mensch und Gemeinschaft</b>	<p><b>KINDER HABEN RECHTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Klassenrats</li> <li>• Aufgaben des Klassensprechers</li> <li>• Wahl des Klassensprechers</li> <li>• Vorbereitung und Teilnahme an Schülerversammlungen</li> <li>• Demokratische Wahlen planen und abstimmen</li> <li>• Erarbeitung von demokratischen Strukturen</li> <li>• Welche Kinderrechte gibt es?</li> <li>• Informationen über die Lebensweisen von Kindern in anderen Ländern</li> <li>• Kinder als Arbeitskräfte</li> <li>• Meinungsbildung, Meinungsäußerung und Akzeptanz anderer Meinungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren eigene Bedürfnisse und Interessen.</li> <li>• versetzen sich in Gefühle und Interessen anderer.</li> <li>• nutzen adäquate Verfahren, um Entscheidungen herbei zu führen (Klassenrat und Schülerversammlung).</li> <li>• erkunden Möglichkeiten der Partizipation von Kindern an Entscheidungen im Gemeinwesen und beteiligen sich daran.</li> <li>• informieren sich über die Lage arbeitender Kinder.</li> <li>• vergleichen die Arbeitsbedingungen von arbeitenden Kindern.</li> <li>• lernen Organisationen kennen, die sich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen arbeitender Kinder und ihrer Familien einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNICEF: Materialpaket „Kinderrechte 3/4“</li> <li>• Besuch der Schulsozialarbeit</li> <li>• Internet: <a href="http://www.kindernothilfe.de">www.kindernothilfe.de</a>, <a href="http://www.unicef.de/botschafter/kka_denk.html">www.unicef.de/botschafter/kka_denk.html</a></li> <li>• <i>Tableset</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung und Notation eigener Wünsche</li> <li>• Begründen, Argumentieren, Regeln aufstellen, Eigenschaften nennen, begründen und aufschreiben</li> <li>• Ganzschrift „Bloß keine Ferien“</li> <li>• Informationen aus Sachtexten erschließen</li> </ul> <p><u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszählen, Dokumentation des Ergebnisses</li> <li>• Berechnen des Arbeitslohnes eines arbeitenden Kindes</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von themenbezogenen Plakaten</li> </ul> <p><b><u>Lernorte/ Kooperationspartner</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referent zu Kinderrechten (Autorin von „Bloß keine Ferien“, aus Bonn)</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Gesprächsform Vortragen, kriteriengeleitetes Sprechen und Argumentieren vor der Gruppe (Sprechtempo, Lautstärke, Deutlichkeit, Adressatenzugewandtheit)</p>		

<b>Zeit und Kultur</b>	<p><b>DIE RÖMER IN BONN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweise und Errungenschaften der Römer</li> <li>• Wann und wie die Römer nach Bonn kamen</li> <li>• Bonner Stadtgeschichte</li> <li>• erhaltene Baudenkmäler</li> <li>• Bonnbuch</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können antike Lebensweisen beschreiben.</li> <li>• stellen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen dar.</li> <li>• kennen typische Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände der Römer.</li> <li>• können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kulturen beschreiben.</li> <li>• vergleichen ihre Lebenssituationen mit den Lebenssituationen der Römer.</li> <li>• Erforschen Kunst- und Kulturgeschichte der Römer im eigenen Heimatraum.</li> <li>• Sammeln, ordnen und stellen Informationen über vergangene Ereignisse und geschichtliche Entwicklungen und Abläufe dar.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bonnbuch</li> <li>• Stadtrundgang/Stadtrallye</li> <li>• Verlag an der Ruhr: So war es bei den Römern; Eine Werkstatt</li> <li>• Internet: <a href="http://www.kidsnet.de">www.kidsnet.de</a></li> <li>• <i>Tableset, Partnerarbeit, Mindmap, Lesetandem</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten einer Zeitleiste</li> </ul> <p><u>Kunst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten römischer Mosaiken durch Kartoffel-, Korken-, Holzklötzchen-Druck</li> </ul> <p><b>Lernorte/Kooperationspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgang durch das römische Bonn</li> <li>• Besuch des LVR-Museums (Workshops, kostenloser Sparkassenbus!)</li> <li>• Haus der Geschichte Bonn (Römerkeller)</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene:</u> Akkusativ und Dativ zu Kleidungsstücken, Essen, Werkzeugen der Römer, z.B. <i>Was hast du gezogen? den Armreif, das Gewand, die Tunika; Gib dem Römer den/die/das xxx s.a. CD Kontextoptimierung zu Rittern (modifizieren)</i></p> <p><u>Komplexe Syntax:</u> <i>Die Römer bauten xxx, damit ... Die Römer arbeiteten mit xxx, damit ... s.a. CD Kontextoptimierung zu Rittern (modifizieren)</i></p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene:</u> Erzählfertigkeiten: zeitliche Reihenfolge/ Abfolgen, Kohärenz, z.B. Sage um Rom, Wie die Römer nach Bonn kamen</p>		



## Vereinbarte kooperative Übungsformate für die Jahrgangsstufe 3

### Neu in Klasse 3:

- Tableset, Lesetandem



### Bereits eingeführt in SEP:

- Mindmap, Paircheck
- Teamarbeit
- Doppelkreis, Think – Pair – Share

### Vorgesehen für die Klassenstufe 4:

- Graffiti
- Lerntempoduett

### Beispiele für lohnende Verknüpfungen von kooperativem Übungsformat und Unterrichtsinhalt in der Stufe 3:

- **Lesetandem:** Lesetexte beim Thema Römer (z.B. aus Bonnbuch)
- **Tableset** zum Gedanken- und Wissensaustausch, z.B. beim Thema Feuer, Römer, Kinder haben Rechte
- Die Methode **Mind Map** bietet sich durchgängig an, um z.B. Vorerfahrungen abzurufen, Wissen oder auch Fragen zu sammeln
- **Doppelkreis:** beim Festigen von Fachsprache und Bildungssprache
- **Teamarbeit** sowie **Paircheck** beim Protokolle führen, bei Aufgaben zum Experimentieren (z.B. Thema Feuer)
- Die kooperative Methode **think-pair-share** bietet sich als grundlegende Vorgehensweise im Sachunterricht an, um Denkprozesse anzustoßen und Wissen auszutauschen.

Detailliertere Aspekte der Leistungsüberprüfung und -bewertung finden sich im Leistungskonzept wieder.

## 5. Schulinternes Curriculum, Sachunterricht, Jahrgangsstufe 4

Bereich	Verbindliche Themen / Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen am Ende der 4. Klasse	Methoden/ Verknüpfung zu anderen Fächern / außerschulische Lernorte
<b>Natur und Leben</b>	<b>ELEKTRIZITÄT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strom im Alltag</li> <li>• Leitfähigkeit</li> <li>• Stromkreis</li> <li>• Verschiedene Schalter</li> <li>• Glühlampe</li> <li>• Gefahren des elektrischen Stroms</li> <li>• Stromquellen (Batterien)</li> <li>• Alternative Energiequellen</li> <li>• Energie sparen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären und beschreiben ausgewählte Naturphänomene beispielhaft</li> <li>• erwerben Kenntnisse über Elektrizität (Leitfähigkeit, Schaltungen, Stromquellen, Stromerzeugung, Stromverbrauch, Sicherheit)</li> <li>• kennen Natur als begrenzte Ressource/ alternative Energieformen /erneuerbare und nicht erneuerbare Energien</li> <li>• entwickeln Umweltbewusstsein</li> <li>• lernen bedeutsame technische Erfindungen und deren Weiterentwicklung (z.B. Glühlampe) kennen</li> <li>• planen selbstständig Versuche (Aufbau, Durchführung und Auswertung)</li> </ul>	<b>Arbeitshilfen/ Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spectra-Material (Ordner mit Unterrichtssequenzen und Materialkoffer)</li> <li>• Arbeitsheft Strom</li> <li>• Stromkoffer</li> <li>• Elektrogeräte aus dem Haushalt</li> <li>• Film: Willi wills wissen – Strom</li> <li>• <i>Teamarbeit, Graffiti-Methode, Tableset, Doppelkreis</i></li> </ul> <b>Fächerübergreifende Angebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Mathematik</u>: Verbrauch errechnen und vergleichen; Errechnen von Kosten bei hohem und niedrigem Verbrauch</li> <li>• <u>Deutsch</u>: Regeln zum Stromsparen erarbeiten</li> </ul> <b>Lernorte/ Kooperationspartner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RWE kostenloses Lehrmaterial</li> <li>• Rheinenergie Grundschulmaterial</li> </ul>
	<b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b> <u>Syntaktisch-Morphologische Ebene</u> : Komplexe Syntax: kontextoptimierte Sequenzen mit Vermutungsphrasen, Zusammenhänge darstellen z.B. kausale Nebensätze: <i>wenn..., dann... / Der Strom wird geleitet, weil...</i>		

<b>Technik und Arbeitswelt</b>	<p><b>BRÜCKEN BAUEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktion und Planung verschiedener Bauwerke (Anfertigung einer Bau-Skizze)</li> <li>• Konstruktion von Brücken aus Mundspateln, Kapla-Steinen, Lego, Streichhölzern o.ä.</li> <li>• Kriterien von Stabilität, Tragfähigkeit, verschiedene Bauweisen, etc.</li> <li>• Lesen eines Bauplans, Bauen nach Plan</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bauen mit einfachen Werkstoffen (z.B. Türme, Brücken)</li> <li>• fertigen und nutzen einfache Modellzeichnungen</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheke „Brücken bauen“</li> <li>• Protokoll-Bogen</li> <li>• Werkstoffsammlung</li> <li>• <i>Teamarbeit</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Deutsch</u>: Beschreiben der Arbeitsschritte, Besprechen der einzelnen Bauphasen;</li> <li>• <u>Mathematik</u>: Ausmessen von Einzelteilen für die Gestaltung der Modelle</li> </ul> <p><b>Lernorte/Kooperationspartner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturbüro,</li> <li>• Unterrichtsgang zu einer Brücke (z.B. Kennedybrücke, Südbrücke)</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene</u>: Wortfeldarbeit Verben: „bauen“ - Elaboration der syntaktischen Informationen (Verwendung im Satz)</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene</u>: Gesprächsfunktion: Informationen genau vermitteln, Perspektive des Zuhörers berücksichtigen, z.B. Baupläne beschreiben und nach verbaler Anleitung nachbauen</p>		

<b>Raum, Umwelt, Mobilität</b>	<p><b>EUROPA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Himmelsrichtungen</li> <li>• Kartenkunde</li> <li>• Entstehung Europas</li> <li>• Ländersteckbriefe</li> <li>• Die Europäische Union</li> <li>• Länderflaggen</li> <li>• Hauptflüsse</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können einfache politische Karten und Pläne lesen, deuten und zu ihrer Orientierung nutzen.</li> <li>• können sich auf einfachen politischen Karten orientieren</li> <li>• suchen Deutschland auf einer Europakarte und können diese verorten</li> <li>• finden Informationen in Lexika/ Internet</li> <li>• verschaffen sich einen Eindruck über die Lage des eigenen Landes in Europa</li> <li>• lernen europäische Länder und ihre geographische Lage kennen.</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zu Europa</li> <li>• Europakarte</li> <li>• Europapuzzle</li> <li>• Ländersteckbriefe</li> <li>• Spielvorschlag: Stadt-Land-Fluss</li> <li>• Material der Bundeszentrale</li> <li>• Länderdomino (BSV-Verlag, Schlag nach SU 3/4)</li> <li>• <i>Lesetandem, Lerntempoduett, Graffiti</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Deutsch</u>: Lesetexte über fremde Länder und Kulturen; Märchen und Geschichten aus fremden Ländern</li> <li>• <u>Mathematik</u>: fremde Währungen/Gewichtseinheiten/Temperatur-einheiten</li> <li>• <u>Musik</u>: Lieder und Melodien aus anderen Ländern</li> <li>• <u>Kunst</u>: bekannte Künstler aus europäischen Ländern kennen Lernen</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LVR-Museum Bonn</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene</u>: hochfrequente Übungen zur Präpositionalphrase mit Akkusativ (<i>Wohin...?</i>) und Dativ (<i>Wo...?</i>)</p> <p><u>Pragmatisch-kommunikative Ebene</u>: Gesprächsform Vortragen: kriteriengeleitetes Präsentieren (Sprechtempo, Lautstärke, Deutlichkeit, Adressatenzugewandtheit)</p>		

	<p><b>FAHRRADTRAINING</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssicheres Fahrrad</li> <li>• Rechts-vor-links-Regel</li> <li>• Verkehrszeichen</li> <li>• Praktische Übungen im Schonraum und in der Realität</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden auf die Radfahrprüfung und ihre Rolle als aktiver Straßenverkehrsteilnehmer vorbereitet.</li> <li>• fahren einhändig und geben deutliche Handzeichen</li> <li>• kennen die „rechts- vor – links – Regel“ (Anwendung in Theorie und Praxis)</li> <li>• kennen Vorfahrts-, Radweg-, und Fußgängerzeichen</li> <li>• wissen welche Teile zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsschilder (Materialsammlung)</li> <li>• Arbeitshefte, LAMA-Hefte</li> <li>• Pustebume</li> <li>• Warnwesten zum Überziehen (Materialsammlung)</li> <li>• <i>Lerntempoduett, Tableset</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Deutsch</u>: Vorgangsbeschreibung</li> <li>• <u>Kunst</u>: kreativ gestaltete Verkehrsschilder anfertigen</li> <li>• <u>Sport</u>: Schulung des Gleichgewichtssinns</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgehen der Prüfstrecke</li> <li>• Übungen auf dem Schulhof</li> <li>• Abfahren von Teilstücken der Prüfstrecke in Kleingruppen (Elternhilfe)</li> <li>• Verkehrsparcours</li> </ul>
<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Semantisch-lexikalische Ebene</u>: Elaboration im Wortfeld Verben, Schwerpunkt Vorsilben vor-, an, weg-, über- (fahren)</p> <p><u>Phonetisch-phonologische Ebene</u>: komplexe Wortbausteine durchgliedern z.B. „Rücklichtreflektor, Nachbrennleuchte, Radspeichenreflektor, Vorderradbremse“</p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene</u>: Komplexe Syntax: kontextoptimierte Phasen: Beschreibung des verkehrssicheren Fahrrads mit Begründungen, z.B. <i>Das Fahrrad hat eine Bremse / eine Klingel, damit...</i></p>			

<b>Mensch und Gemeinschaft</b>	<p><b>SEXUALERZIEHUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle</li> <li>• Körper verändern sich</li> <li>• Körperliche/seelische Veränderungen in der Pubertät</li> <li>• Die Befruchtung</li> <li>• Ein Baby entwickelt sich</li> <li>• Verhütung</li> <li>• So stelle ich mir meine Zukunft vor</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Entstehung, Wachstum und Reifung des menschlichen Körpers beschreiben</li> <li>• kennen Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane</li> <li>• verstehen Zeugung/ Schwangerschaft/ Geburt im Zusammenhang menschlicher Beziehungen</li> <li>• kennen Verhaltensempfehlungen in Risikosituationen (z.B. sexuelle Belästigung)</li> </ul>	<p><b>Arbeitshilfen/ Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialienpaket zum kostenlosen Bestellen bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</li> <li>• Spectra-Koffer (Materialsammlung)</li> <li>• Buch: Peter, Ida, Minimum</li> <li>• Bildsammlung</li> <li>• Arbeitsheft Sexualerziehung BVV</li> <li>• Elternbrief/Elterninfo</li> <li>• <i>Teamarbeit, ggf. Graffiti-Methode</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Angebote:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Deutsch</u>: Liebesgedichte, Rollenspiele zu Rollenverständnis Junge/Mädchen</li> </ul> <p><b>Lernorte/ Kooperationspartner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Donum Vitae Bonn</li> </ul>
	<p><b>Förderspezifische Besonderheiten im Fach: *</b></p> <p><u>Morphologisch-syntaktische Ebene</u>: Komplexe Syntax: kontextoptimierte Sequenzen mit Vermutungsphrasen, Zusammenhänge darstellen, z.B. <i>Wenn Eizelle und Spermium zusammentreffen, dann...</i></p>		

## Vereinbarte kooperative Übungsformate für die Jahrgangsstufe 4

### Neu in Klasse 4:

- Graffiti-Methode, Lerntempoduett



### Bereits eingeführt in SEP/ 3:

- Mindmap, Paircheck
- Teamarbeit
- Doppelkreis, Think – Pair – Share
- Lernarrangements
- Gruppenpuzzle
- Lesetandem
- Tableset

### Beispiele für lohnende Verknüpfungen von kooperativem Übungsformat und Unterrichtsinhalt in der Stufe 4:

- **Graffiti-Methode** beim Thema Elektrizität, Europa
- **Lerntempoduett** beim Thema Europa
- **Lesetandem**: Lesetexte beim Thema Europa
- **Tableset** zum Gedanken- und Wissensaustausch, z.B. beim Fahrradtraining
- Die Methode **Mind Map** bietet sich durchgängig an, um z.B. Vorerfahrungen abzurufen, Wissen oder auch Fragen zu sammeln
- **Doppelkreis**: beim Festigen von Fachsprache und Bildungssprache
- **Teamarbeit** sowie **Paircheck** beim Erarbeiten von Präsentationen (Europa), Protokolle führen, bei Aufgaben zum Experimentieren (z.B. Thema Brücken bauen)
- Die kooperative Methode **think-pair-share** bietet sich als grundlegende Vorgehensweise im Sachunterricht an, um Denkprozesse anzustoßen und Wissen auszutauschen.

Detailliertere Aspekte der Leistungsüberprüfung und -bewertung finden sich im Leistungskonzept wieder.

## 6. Medien, Materialien, Lehrwerke

In Kapitel 1 wurde deutlich, dass wir für die Schülerschaft an unserer Schule spezielle und zusätzliche Materialien benötigen, um sachunterrichtliche Themen zu erschließen und zu erarbeiten. Insbesondere die sprachliche und visuelle Gestaltung muss auf die jeweilige Lerngruppe gut abgestimmt und optimiert werden, um sprachliche (und andere) Barrieren zu vermeiden und ein Verstehen und selbständiges sowie kooperatives Arbeiten zu ermöglichen.

Aus diesen Gründen hat sich die Fachkonferenz Sachunterricht bewusst gegen den Einsatz eines einzelnen Lehrwerkes im Fach Sachunterricht an unserer Schule entschieden. Auf dem Markt vorhandene Lehrwerke sind sprachlich in der Regel zu schwierig und komplex für unsere Schüler und bieten zu wenige (sprachliche) Erklärungen und Übungsgelegenheiten. Texte in (Sach)Büchern und auf Arbeitsblättern vieler gängiger Lehrwerke müssen optimiert werden (vgl. Mayer, 2015). Arbeitsaufträge aus diesen müssen in der Regel zusätzlich visualisiert werden. Wir nutzen daher Materialien verschiedener Verlage, insbesondere solche, die übersichtlich gestaltet und sprachlich reduziert sind, beispielsweise des BVK und Persen Verlags. Zusätzlich nutzen wir zahlreiche Materialien zur Veranschaulichung, wie Realgegenstände, Modelle und Miniaturgegenstände.

In den vergangenen Monaten hat die Fachkonferenz Sachunterricht die an der Schule vorhandenen Materialien gesichtet, auf Vollständigkeit sowie Quantität geprüft und systematisch entsprechend der ausgewählten Themen erfasst (siehe Anhang A). Ferner wurde eine Liste mit Kriterien für die Auswahl neu anzuschaffender Arbeits- und Materialhefte erstellt (siehe Anhang B) und eine erste Recherche zu geeigneten Materialien durchgeführt, unter anderem Kapla-Steine, KiNT-Box „Brücken – und was sie stabil macht“ (Westermann), Spectra-Material zu „Magnetismus“ und „Elektrizität“.

Aktuell werden vom Kollegium erprobte Materialien zu den verpflichtenden Themen abgefragt und gesichtet. Langfristiges Ziel ist es, für diese Themen (vgl. Kap. 2) neues Material anzuschaffen und Themenkisten zu erstellen, die alle Kolleginnen für ihren Unterricht nutzen können.



## 7. Perspektiven der Fachkonferenz Sachunterricht

Die Fachkonferenz Sachunterricht arbeitet perspektivisch an den folgenden Themenfeldern weiter:

- Auswertung der vom Kollegium vorgeschlagenen erprobten Materialien sowie der Rechercheergebnisse, im Anschluss Vorlage für einen Konferenzbeschluss zur Anschaffung fehlender Materialien
- Berücksichtigung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs Lernen durch Auswahl von Materialien und Ergänzen der didaktisch-methodischen Entscheidungen im SIC
- Fortbildungen zum “Kompetenzorientiertem Sachunterricht”, z.B. des Kompetenzteams Bonn
- Fortbildungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Sachunterricht, unter anderem „NaWiT AS Fachtagung für Lehrkräfte im Sachunterricht“ an der Universität zu Köln am 17.02.2020
- Einholen von Informationen zu digitalen Medien des Medienzentrums Bonn und Ergänzen der didaktisch-methodischen Entscheidungen im SIC
- Erstellen einer Liste mit geeigneten Internetlinks und Apps für das sachunterrichtliche Lernen
- Verknüpfung des Medienkompetenzrahmens und des SIC Sachunterricht (erste Unterrichtsideen sind im Medienkonzept aufgeführt)

## Literatur

- Bastians, E. (2018). Sprachheilpädagogik trifft sprachensible Unterrichtsentwicklung – Vernetzungsmöglichkeiten und Abgrenzungen zum Thema „Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit“, Praxis Sprache, 63 (1), 39-45.
- Berg, M. (2018). Der „Winterschlaf des Igels“ im sprachheilpädagogischen Unterricht. Praxis Sprache 62 (1), 34-38.
- Berg, M. (2011). Kontextoptimierung im Unterricht: Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten. München: Reinhardt.
- Günther, I., Küpper, A. & Weck, Hannah (2018). Die sprachliche Dimension im handlungsorientierten naturwissenschaftlichen Unterricht – Potenziale und Herausforderungen Originaler Begegnungen. Praxis Sprache, 63 (1), 56-59.
- Kutscher, A. (2017). Raupen und Schmetterlinge im Klassenzimmer – Möglichkeiten zur sprachheilpädagogischen Förderung im Sachunterricht der ersten Jahrgangsstufen. Praxis Sprache, 62 (1), 42-46.
- Leisen, J. (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Grundlagenteil. Stuttgart: Klett.
- Mayer, A. (2015). Kriterien zur Erstellung sprachlich optimierter Lesetexte für Kinder mit Sprachverständnisschwierigkeiten. Praxis Sprache 60, 221-228.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, MSW (2012). Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach Verlag.
- Mönter, H. (2012). Sachunterricht (S. 603-607). In: O. Braun & U. Lüdtke (Hrsg.). Sprache und Kommunikation. Stuttgart: Kohlhammer.
- Motsch, H.-J. (2017). Kontextoptimierung. Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. München: Reinhardt.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2009). Bausteine Sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt.
- Ruberg, T. & Rothweiler, M. (2015). Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung – das Beispiel *Versuch macht klug und gesprächig*. Praxis Sprache, 60 (4), 237-245.
- Wodzinski, Rita (2006). Lernschwierigkeiten erkennen – verständnisvolles Lernen fördern. SINUS Transfer Grundschule. Kiel: IPN. Online verfügbar unter: [sinus-transfer.uni-bayreuth.de/fileadmin/MaterialienIPN/G4\\_ueberarb\\_Internet.pdf](http://sinus-transfer.uni-bayreuth.de/fileadmin/MaterialienIPN/G4_ueberarb_Internet.pdf)
- Woerfel, Till & Giesau, Marlis (2018). Sprachsensibler Unterricht. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung). Verfügbar unter: <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/themenportal/thema/sprachsensibler-unterricht/> [19.01.2018]

## **Anhang**

- A Materialübersicht Stand Dezember 2019
  
- B Kriterien für die Auswahl von Texten und Arbeitsblättern bzw. -heften für den Sachunterricht

## Anhang A

### Materialübersicht Sachunterricht Materialraum und Lehrerzimmer (Stand Dez 19) \*

Bereich	Thema	Box / Material (allg.)	Werkstätten, Bücher und Hefte
Natur und Leben	Zähne		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt Zahngesundheit (Verlag an der Ruhr, 2000)</li> <li>- Themenheft Zähne, 1./2. Klasse (BVK, 2019)</li> </ul>
	Mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Popup Buch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich &amp; meine Sinne (Verlag an der Ruhr, 1991)</li> <li>- Versuche im SU der Grundschule; Unsere Sinne (Auer Verlag, 2002)</li> <li>- Mein Körper, Planarbeit ab Klasse 3 (Persen, 2001)</li> <li>- Materialien Klasse2000</li> </ul>
	Magnetismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Super Magnet“ mit verschiedenen Magneten (vollständig?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versuche im SU der Grundschule (Auer Verlag, 2002)</li> <li>- Experimente mit Alltagsmaterialien Band 2 (BVK, 2009)</li> </ul>
	Elektrizität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusammengestelltes Material</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versuche im SU der Grundschule (Auer Verlag, 2002)</li> </ul>
Technik und Arbeitswelt	Bauen und Konstruieren		
	Feuer und Feuerwehr		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versuche im SU der Grundschule; Verbrennung (Auer Verlag, 2002)</li> <li>- Experimente mit Alltagsmaterialien Band 1 (BVK, 2009)</li> <li>- Schlag nach im Sachunterricht 3 / 4 (Bayrischer Schulbuch Verlag, 2005)</li> </ul>
	Brücken bauen		

<b>Raum, Umwelt, Mobilität</b>	<b>Schulweg und Verkehrserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stempelbox RGG</li> <li>- Schilderbox RG</li> <li>- Dominokasten 1+2</li> <li>- Karton mit Schildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrserziehung (Verlag an der Ruhr, 2001)</li> <li>- Fit im Verkehr Heft 2 (Dieck-Verlag, 2006)</li> <li>- Verkehrserziehung in der 3. Und 4. Klasse (Hase und Igel, 2011)</li> <li>- Aufsteller mit div. Heften</li> </ul>
	<b>Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diercke Weltatlas 2002</li> <li>- Die NRW Werkstatt (Verlag an der Ruhr, 2000)</li> </ul>
	<b>Fahrradtraining</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlag nach im Sachunterricht 3 / 4 (Bayrischer Schulbuch Verlag, 2005)</li> <li>- Aufsteller mit div. Heften</li> <li>- 3 Ordner mit div. Material</li> </ul>
	<b>Europa</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SPECTRA: Geo Box Europa</li> <li>- SPECTRA: Magnet, Flaggen</li> <li>- SPECTRA: Europaspiel</li> <li>- „Ich lerne Geographie“ Spiel und Puzzle</li> <li>- Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lexikon</li> <li>- Die Europa Werkstatt (Verlag an der Ruhr, 2000)</li> <li>- Diercke Weltatlas 2002</li> </ul>
<b>Zeit und Kultur</b>	<b>Zeiteinteilung und Zeiträume</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühling / Sommer / Herbst / Winter in der 1. und 2. Klasse (Hase und Igel, 2005, 2007)</li> <li>- Frühling / Sommer/ Herbst / Winter in der 3. und 4 Klasse (Hase und Igel, 2005, 2007)</li> <li>- Die Frühlings-Werkstatt (Verlag an der Ruhr, 1999)</li> <li>- Die Sommer-Werkstatt (Verlag an der Ruhr, 2000)</li> <li>- Die Herbst-Werkstatt 1./2. Klasse (Verlag an der Ruhr, 2010)</li> <li>- Herbst-Werkstatt (Verlag an der Ruhr, 1999)</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Winter-Werkstatt (Verlag an der Ruhr)</li> <li>- Frühling, Sommer, Herbst, Winter Themenhefte 1./2. Klasse (BVK, 2010, 2011, 2012)</li> </ul>
	<b>Die Römer in Bonn</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die spinnen die Römer (Stolz Verlag, 2000)</li> </ul>
<b>Mensch und Gemeinschaft</b>	<b>Zusammenleben</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkte SU: In der Schule 2 (Dierck, 2006)</li> <li>- Schwerpunkte SU: Bei uns zuhause 2 (Dierck, 2006)</li> <li>- Abseits! Medienpaket Gewaltprävention</li> <li>- Materialien Klasse2000</li> </ul>
	<b>Bedürfnisse/Gefühle/Interessen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien Klasse2000</li> </ul>
	<b>Kinder bestimmen mit / Kinder haben Rechte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialpaket UNICEF</li> </ul>
	<b>Sexualerziehung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tableau (Buch, Finkenverlag)</li> <li>- Schlag nach im Sachunterricht 3 / 4 (Bayrischer Schulbuch Verlag, 2005)</li> <li>- Wie ist das mit der Liebe (AOK, 2004)</li> <li>- Sexualerziehung in der Grundschule (AOK Rheinland, 2000)</li> <li>- Wir werden erwachsen Band 1+2 (BVK, 2011)</li> <li>- Sexualerziehung ist (k)ein Kinderspiel (Persen, 2000)</li> <li>- Peter, Ida und Minimum (Ravensburger, 1987)</li> <li>- Wo komm ich eigentlich her? (1973)</li> </ul>

\* zu den verbindlichen Themen im Sachunterricht

## Anhang B

### Kriterien für die Auswahl von Texten und Arbeitsblättern bzw. -heften für den Sachunterricht

- Übersichtliche Gestaltung / visuelle Gliederung
  - Schriftgröße, Schriftart
  - Zeilenabstände / Lesbarkeit und Platz für z.B. Markierungen und Silbenbögen
- Textmenge
- Text / Sprache, möglichst wenig:
  - Fachwörter, lange Wörter, mehrdeutige Wörter, Abkürzungen
  - Passivkonstruktionen und komplizierte Nebensätze
  - Seltene Verbformen
  - Unnötige sprachliche Informationen
- Kindgerechte, kultursensible und zeitgemäße Illustrationen

(vgl. Mayer, 2015)